



# Theologische Hochschule Reutlingen

Staatlich anerkannte Hochschule der  
Evangelisch-methodistischen Kirche

Friedrich-Ebert-Straße 31 • D-72762 Reutlingen

Kommentiertes  
Vorlesungsverzeichnis

Bachelor-Studiengang  
Soziale Arbeit und Diakonie

Sommersemester 2022

[www.th-reutlingen.de](http://www.th-reutlingen.de)

Gelebter Glaube – befreites Denken – tätige Liebe

## Termine:

Beginn der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2022	4. April 2022
Antrittsvorlesung Prof. Dr. Lothar Elsner	25. April 2022, 19.30 Uhr
Fachtag Jugendarbeit im ländlichen Raum	27. April, 9:00 – 16.00 Uhr
Studientag Kommunikation und Führung in der Kirche	29. April, 9:00 – 16.30 Uhr
Blockseminar Religionskunde und Missionswissenschaft	12. – 13. Mai 2022
Forum Forschung	13. – 14. Mai 2022
Studientag Glauben leben – Glauben teilen	20. Mai 2022, 9:00 – 16.30 Uhr
Studienfahrt Hamburg	28. Mai – 2. Juni 2022
Pfingstpause	7. – 17. Juni 2022
Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2022	29. Juli 2022

## Vorschau:

Einführungstage für die Studienanfänger/innen	3. bis 4. Oktober 2022
Eröffnungsgottesdienst für das Studienjahr 2022/2023	3. Oktober 2022, 18:00 Uhr
Eröffnungsvorlesung	4. Oktober 2022, 10:00 Uhr
Worshipkonferenz (Stuttgart)	13. – 16. Oktober 2022
Weihnachtspause	27. Dez. 2022 bis 5. Jan. 2023
Ende des Wintersemesters	27. Januar 2023

**WICHTIG:** Nach derzeitiger Gesetzeslage (Corona-Verordnung Studienbetrieb) kann für das Sommersemester von einem regulären Lehrbetrieb in Präsenz ausgegangen werden. Die Hochschule trifft alle nötigen Vorkehrungen, damit ein für alle Beteiligten sicheres Lernen und Lehren ermöglicht wird. Die gesetzlichen Regularien können sich jederzeit ändern. Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Angaben unter [www.th-reutlingen.de](http://www.th-reutlingen.de).

## Abkürzungen und Erläuterungen:

SWS = Semesterwochenstunden; CP = Credit Points; B1 = erstes Studienjahr; B2 = zweites Studienjahr; B3 = drittes Studienjahr; B4 = viertes Studienjahr; P = Pflichtveranstaltung; WP = Wahlpflichtveranstaltung; W = Wahlveranstaltung; N.V. = nach Vereinbarung.

Es gelten die Studien- und Prüfungsordnung und das Modulhandbuch des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit und Diakonie.

Studierende haben auf Antrag die Möglichkeit, Credit Points auch an anderen, mit der Theologischen Hochschule Reutlingen kooperierenden Hochschulen zu erwerben. Zuständig für die Anerkennung ist die Prüfungskommission. Das Vorlesungsverzeichnis der *Evangelischen Hochschule Ludwigsburg*, mit der ein entsprechender Kooperationsvertrag besteht, ist im Internet abrufbar unter: [www.eh-ludwigsburg.de](http://www.eh-ludwigsburg.de).

# Der Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit und Diakonie

Die Theologische Hochschule Reutlingen bietet ab Wintersemester 2021/22 einen siebensemestrigen Studiengang Soziale Arbeit und Diakonie zum Erwerb des Bachelor-Grades (B.A.) an, in dem insgesamt 210 Credit Points (CP) zu erwerben sind.

Studienvoraussetzungen sind die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife bzw. die entsprechenden Abschlüsse der jeweiligen Bundesländer. Für ausländische Studierende gelten die für deutsche Hochschulen üblichen Regelungen.

Der Studiengang führt in die geschichtlichen, methodischen, ethischen und rechtlichen Grundlagen von Sozialer Arbeit und Diakonie ein, er vermittelt grundlegende Kenntnisse ihrer Methoden und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und macht die Studierenden mit unterschiedlichen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit und Diakonie bekannt (Kinder- und Jugendsozialarbeit, Alter, Gesundheit, besondere Lebenslagen). Letztere stellen einen repräsentativen Ausschnitt der Tätigkeitsfelder Sozialer Arbeit und Diakonie dar und orientieren sich zugleich an den besonderen Anforderungen der beteiligten Kooperationspartner. Studienbegleitende Praxisprojekte, eine Berufsfelderkundung, eine Forschungswerkstatt und fakultative Angebote im Wahlmodul, die auch aus den Theologiestudiengängen entnommen werden können, ergänzen das Studienangebot.

## Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

1	<b>Studium generale - Ringvorlesung: Terms of Freedom. Welche Freiheit wollen wir?</b>	Voigt	W S1 1 SWS / 1 CP
---	--	-------	----------------------

Mit dem Begriff der „Freiheit“ verbinden verschiedene Disziplinen und verschiedene politische Grundeinstellungen unterschiedliche Überlegungen und Handlungsimpulse. Der Begriff "Freiheit" wird im Sommersemester aus mehreren Disziplinen und Ansätzen heraus thematisiert. Termine und Referent:innen werden wie gewohnt rechtzeitig zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

*Modul:* Nr. 424 Wahlmodul (12 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* keine.

# Modulbereich 1: Grundlagen und Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit und Diakonie

## Rechtliche Grundlagen

2	Einführung in die Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit, Teil 1	Burk	P S1 2 SWS / 3 CP
---	--	------	----------------------

Behandelt werden die Grundlagen rechtlichen Arbeitens, der Aufbau und die Struktur des Rechtssystems der Bundesrepublik Deutschland, sowie Techniken zur Auffindung von Normen, der Rechtsauslegung und der Darstellung rechtlicher Analysen. Thematisch im Vordergrund stehen die für die soziale Arbeit bedeutsamen Bereiche des Zivil-, Straf- und öffentlichen Rechts. Im Sommersemester werden das Zivilrecht und das Strafrecht behandelt, im Wintersemester folgt das öffentliche Recht. In allen Rechtsgebieten werden allgemeine Grundlagen vermittelt. So wird im Zivilrecht der Vertrag als Rechtsverbindung zwischen Personen des Privatrechts und damit verbundene allgemeine Rechtsbegriffe, wie Willenserklärung, Minderjährigkeit, Stellvertretung u.Ä. behandelt. Es wird ein grundlegendes Verständnis für das Sachenrecht geschaffen und Teile des Familienrechts im bürgerlichen Gesetzbuch besprochen.

Im Strafrecht stehen die unterschiedlichen Formen der Tatbegehung, die Versuchsstrafbarkeit, sowie Rechtfertigungs- und Entschuldigungsgründe im Vordergrund. Gearbeitet wird vordringlich mit Tatbeständen aus den Bereichen der Körperverletzung und des Sexualstrafrechts.

Dem folgt im öffentlichen Recht der verfassungsrechtliche Aufbau des Staats mit seinen Organen (Staatsorganisationsrecht), die Struktur und die Anwendung der Grundrechte sowie, für die soziale Arbeit bedeutsame Grundrechte im Einzelnen.

Schlussendlich folgen die Grundzüge des Verwaltungsrechts, wobei im Zentrum der Verwaltungsakt als Handlungsform der Exekutive steht. Besprochen wird außerdem der Aufbau der Verwaltung, das Verwaltungsverfahren, das Widerspruchsverfahren und, im besonderen Verwaltungsrecht, das Kommunalrecht für Baden-Württemberg.

Teil 2 „Vertiefung der Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit“ wird im folgenden Wintersemester angeboten.

*Modul:* Nr. 405: Grundlagen und Rahmenbedingungen von sozialer Arbeit und Diakonie / 6 CP.

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Fallbesprechung, Diskussion.

*Prüfungsleistung:* Rechtsgutachten mit 10 000 Zeichen in Hausarbeitsform.

*Literatur:*

**In den Veranstaltungen werden zwingend benötigt:** Ein bürgerliches Gesetzbuch (BGB), ein Strafgesetzbuch (StGB), eine Textsammlung zum öffentlichen Recht (empfohlen wird die Sammlung „ÖffR.“ des dtv), sowie eine Textsammlung zum öffentlichen Recht in Baden-Württemberg (empfohlen wird die Sammlung „Staats- und Verwaltungsrecht Baden-Württemberg“, Verlag C.F. Müller).

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

## Theologische und philosophische Grundlagen

<b>3</b>	<b>Aspekte biblischer Theologie: Das Christentum im Kreuzfeuer der Kritik</b>	<b>Barthel / Schluep</b>	<b>P S1 2 SWS / 3 CP</b>
----------	---	--------------------------	------------------------------

Im Jahr 2000 löste der Berliner Philosoph Herbert Schnädelbach, erklärter Atheist und ehemaliger Methodist, mit einem Artikel in der Wochenzeitung »Die ZEIT« eine heftige Debatte aus. Der Artikel trug den Titel: »Der Fluch des Christentums. Die sieben Geburtsfehler einer alt gewordenen Weltreligion. Eine kulturelle Bilanz nach zweitausend Jahren«. Die Fragen, die Schnädelbach stellt, sind von drängender Aktualität: Relativiert die christliche Erbsündenlehre die Würde des Menschen? Musste das Blut Jesu fließen, damit Menschen vor Gott als gerecht gelten können? Führt der Missionsbefehl zu Kolonialismus und religiöser Gewalt, die Abgrenzung vom Judentum zu Antijudaismus? Wie steht es um die christliche Apokalyptik mit ihrer Erwartung von Weltgericht und Höllenstrafe? Befördert der Import des Platonismus die Abwertung des Diesseits und des Leibes einschließlich der Sexualität? Und wie hält es das Neue Testament mit der historischen Wahrheit? In unserem Seminar werden wir uns aus biblisch-theologischer Perspektive mit diesen Fragen auseinandersetzen. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf Fragen der Anthropologie und Ethik.

Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit den Studierenden des Bachelor-Studiengangs Theologie (B3) durchgeführt.

*Modul:* Nr. 404, Biblische Bezüge von Sozialer Arbeit und Diakonie (7 CP).

*Arbeitsformen:* Seminar mit Referaten und Diskussion.

*Prüfungsleistung:* Schriftlich ausgearbeitetes Referat zu einem anthropologisch oder ethisch relevanten Thema biblischer Theologie (30.000 Zeichen).

*Literatur:*

1. *Zur Biblischen Theologie allgemein:* Childs, Brevard S.: Die Theologie der einen Bibel, 2 Bde., Freiburg i. Br. 1994, 1996 (Sonderausgabe 2003). Crüsemann, Frank: Das Alte Testament als Wahrheitsraum des Neuen. Die neue Sicht der christlichen Bibel, Gütersloh 2011. Söding, Thomas: Einheit der Heiligen Schrift? Zur Theologie des biblischen Kanons (Quaestiones Disputatae), Freiburg i. Br. 2005.
2. Der *Artikel Schnädelbachs* kann als PDF zur Verfügung gestellt werden. Er findet sich zusammen mit Entgegnungen und Diskussionen auch in: Leicht, Robert (Hg.): Geburtsfehler? Vom Fluch und Segen des Christentums, Berlin 2001.
3. *Literatur zu den einzelnen Themen* wird während im Semester vorgestellt.

<b>3</b>	<b>Philosophie: Einführung Hans Blumenberg, Die Legitimität der Neuzeit: Theologischer Absolutismus und humane Selbstbehauptung</b>	<b>Voigt</b>	<b>W S1 2 SWS / 2+2 CP</b>
----------	---	--------------	--------------------------------

Im WiSe 2021/22 haben wir uns in einer fakultativen Lektüre-Übung durch den ersten Teil ("Säkularisierung – Kritik einer Kategorie des geschichtlichen Unrechts") des großen Werkes "Die Legitimität der Neuzeit" von Hans Blumenberg (1920-1996) hindurchgearbeitet. Dies war anstrengend, aber doch gewinnbringend. Im SoSe 2022 nehmen wir uns in der Form der regulären Einführungsveranstaltung vor allem den zweiten Teil "Theologischer Absolutismus und humane Selbstbehauptung" und einzelne weitere Abschnitte vor: Textreferate werden uns jeweils in die historisch unterlegten, aber im Kern doch philosophischen Gedanken Blumenbergs einführen und zur Diskussion führen.

*Modul:* Nr. 424 Wahlmodul (12 CP).

*Arbeitsformen:* Seminar mit Textreferaten.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Hans Blumenberg: Die Legitimität der Neuzeit, Ffm/ Bln 1996 (Ausgabe nicht älter als 1988!).

## Humanwissenschaftliche Grundlagen

### Psychologie

4	Psychologie II	Hüsson	W S1 2 SWS / 3 CP
---	----------------	--------	----------------------

Psychische Störungen können den Alltag von Menschen erheblich belasten und die Lebensqualität stark einschränken. Wie äußern sich psychische Erkrankungen? Wie können psychisch erkrankte Menschen auf gute Weise begleitet und unterstützt werden? Wie sehen die Behandlungsmethoden aus? Welche Herausforderungen bringt der Umgang mit betroffenen Menschen mit sich?

Auf der Basis psychologischer Grundkenntnisse aus dem Seminar Psychologie I werden in diesem Seminar psychische Problemfelder und menschliche Krisensituationen in den Fokus gestellt. Die Vermittlung der weitverbreitetsten psychischen und psychiatrischen Störungsbilder und die bekanntesten Behandlungsansätze der klassischen Therapierichtungen (Psychoanalyse, Verhaltenstherapie, Humanistische Psychologie etc.) geben Sicherheit im Umgang mit psychisch erkrankten Menschen. Prophylaxe und Prävention psychischer Störungen wie auch Ansätze der Stabilisierung, und Resilienzförderung zeigen praxisnah auf, wie die psychische Gesundheit gestärkt werden kann.

*Modul:* 403 Pädagogik und Psychologie als Bezugswissenschaften von Sozialer Arbeit und Diakonie (6 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Referate, Präsentation, Selbstreflexion, Filmanalysen, *Prüfungsvorleistung:* schriftl. ausgearbeitetes Referat (30.000 Zeichen)

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Kießling, K., Engel, E., Strunk, A. & Wagener, H-J. (2021). Grundwissen Psychologie, Lehrbuch für Theologie und Seelsorge" Mainz: Grunewald. Izilhan, J. (Hrsg) (2017). Psychische Störungen - Lehrbuch für die Soziale Arbeit. Frankfurt: Pabst.Rönnau-Böse, M & Fröhlich-Gildhoff, K (2020). Resilienz und Resilienzförderung über die Lebensspanne. Stuttgart: Kohlhammer. Sautermeister, J. & Skuban, T. (Hg.) (2018): Handbuch psychiatrisches Grundwissen für die Seelsorge, Freiburg i. Br.: Herder.

Die Lehrveranstaltung ist zugleich Pflichtfach für Studierende der Theologie (B2).

## Wirtschaftswissenschaften

5	Einführung in die Wirtschaftswissenschaften, Teil II	Nawroth	W B1-3 2 SWS / 2 CP
---	--	---------	------------------------

Wirtschaftswissenschaftliche Konzepte und Steuerung sind für die Umsetzung christlicher Verantwortung in Kirchengemeinden, Sozialwirtschaft, Kommunen, Politik und Journalismus aktueller, notwendiger und gefragter denn je.

Wer ökonomische Zusammenhänge versteht, kann sich in gesellschaftspolitische Diskussion überzeugend einbringen. Diese Vorlesung eröffnet eine praxisnahe Einführung in unser Wirtschaftssystem, Arbeitsmarkt, Konjunktur, öffentliche und intermediäre Dienstleistungen. Ein besonderer Fokus liegt auf der betriebswirtschaftlichen Vermittlung leistungswirtschaftlicher Prozesse und der Entscheidungsfindung für strukturelle Fragen sowie auf den Führungsbereichen Personal, Investition und Finanzierung, Instrumente der strategischen Planung und der Unternehmenssteuerung.

>> Teil II kann auch ohne Teil I, der im nachfolgenden WS angeboten wird, besucht werden.

Die Lehrveranstaltung ist auch offen als Wahlfach für Studierende der Theologie.

*Modul:* Nr. Wahlmodul ( CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Diskussion.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Dohmen, Caspar (2020): Finanzwirtschaft. Wie alles zusammenhängt. Bonn. Schwochow, Jan und Thomas Ramge (2017): Wirtschaft verstehen mit Infografiken. Bonn. Pollert, Achim und Bernd Kirchner, Marc Constantin Pollert (2016): Das Lexikon der Wirtschaft. Grundlegendes Wissen von A bis Z. Bonn. Kösters, Judith und Heike Ließmann, Karl-Heinz Wellmann (Hrsg.) (2016): Welt der Wirtschaft. Neue Fragen, einfach erklärt. Bonn. Sieren, Frank (2019): Zukunft? China! Wie die neue Supermacht unser Leben, unsere Politik und unsere Wirtschaft verändert. Bonn. Dieter, Heribert (2017): Globalisierung à la carte. Demokratie, Nationalstaat und die Zukunft europäischer und globaler Zusammenarbeit. Bonn. Model, Otto und Carl Creifelds (2018): Staatsbürger-Taschenbuch. Alles Wissenswerte über Europa, Staat, Verwaltung, Recht und Wirtschaft. Sonderausgabe. Bonn. aktuelle Tagespresse, Wirtschaftsmagazine, weitere Empfehlungen in der Vorlesung.

## Modulbereich 2: Methoden und Handlungsformen von Sozialer Arbeit und Diakonie

### Professionelles Handeln in Sozialer Arbeit und Diakonie

6	<b>Helfen, Handeln und Professionalität</b>	Hüsson	P S1 2 SWS / 3 CP
---	---	--------	----------------------

Was ist Professionalität in der Sozialen Arbeit? Wie lassen sich Formen und Kriterien professionellen Handelns bestimmen? Auf der Basis der durchgeführten Berufsfelderkundung (M 401) werden Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und Diakonie vorgestellt und die jeweiligen Merkmale professionellen Handelns und der Professionalität herausgearbeitet. Die Durchführung von Problem- und Ressourcenanalysen führen zur Entwicklung personenbezogener, bedarfsorientierter Hilfsangebote. Diese können hinsichtlich ihrer Wirksamkeit ausgewertet und reflektiert werden. Die Studierenden setzen sich im Seminar mit Aufgaben und Zielen professionellen Handelns und ihrem eigenen Selbstverständnis von Sozialer Arbeit auseinander. Eigene Prägungen und Vorannahmen gegenüber den Adressat\*innen in der Sozialen Arbeit werden kritisch reflektiert und die Auseinandersetzung mit der eigenen Berufsrolle angestoßen.

*Modul:* Nr.409: Methoden und Handlungsformen von Sozialer Arbeit und Diakonie (8 CP).

*Arbeitsformen:* Präsentation, Selbstreflexion, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturstudium

*Prüfungsleistung:* siehe Theorien der Sozialen Arbeit

*Literatur:* Dewe, B. und Otto, U. (2011). Profession. In: Hans-Uwe Otto und Hans Thiersch, Hrsg.. *Handbuch Soziale Arbeit: Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik*. 4., München und Basel: Ernst Reinhardt, S. 1131–1142. Gahleitner, Silke Birgitta, 2017. *Soziale Arbeit als Beziehungsprofession: Bindung, Beziehung und Einbettung professionell ermöglichen*. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Müller, B. (2012). Professionalität. In: Werner Thole, Hrsg. *Grundriss Soziale Arbeit: Ein einführendes Handbuch*. 4. Auflage. Wiesbaden: Springer VS, S. 955–974. Helsper, W. (2021) *Professionalität und Professionalisierung pädagogischen Handelns: Eine Einführung*. Göttingen: utb.

7	<b>Theorien der Sozialen Arbeit</b>	Hüsson	P S1 2 SWS/ 4 CP
---	-------------------------------------	--------	---------------------

Theorie und Praxis stehen in der Sozialen Arbeit häufig in einem Spannungsverhältnis zueinander. Theorien dienen dazu, einen Gegenstandsbereich zu beschreiben, zu ordnen, zu erklären, Vorhersagen zu entwickeln und dadurch das Handeln in der Praxis zu unterstützen. Andererseits dient Praxis der Theoriebildung und Theoriemodifizierung. Theorien in der Sozialen Arbeit zielen auf die Etablierung Sozialer Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und Profession. Sie beschleunigen die Professionalisierung Sozialer Arbeit.

Im Seminar werden grundlegende Theorien und (Rahmen)Konzepte Sozialer Arbeit im Überblick vorgestellt und ihre Bedeutung für die Analyse der zu bearbeitenden Bedarfs- und Problemlagen sowie zur Konzeptualisierung der Praxis dargestellt. Praxis und Theorien werden in einen Zusammenhang gebracht, diskutiert und die daraus gewonnenen Erkenntnisse kritisch reflektiert. Die Entwicklung eines eigenen Standpunktes hinsichtlich der Theoriebildung ist dadurch möglich.

*Modul:* Nr.409: Methoden und Handlungsformen von Sozialer Arbeit und Diakonie (8 CP).  
*Arbeitsformen:* Referate, Präsentation, Interviewausschnitte unterschiedlicher Theoretiker\*innen, Selbstreflexion, Diskussion  
*Prüfungsleistung:* mündliche Prüfung (30 min) über die Inhalte der Lehrveranstaltung »Theorien der Sozialen Arbeit«  
*Literatur:* Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, Ch. (Hg.) (2018): Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Freiburg: Lambertus. Staub-Bernasconi, Silvia (2018): Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft – Systemtheoretische Grundlagen und professionelle Praxis – Ein Lehrbuch. Bern, Stuttgart, Wien: UTB. Thiersch, Hans (2014): Lebensweltorientierte Soziale Arbeit. Aufgaben der Praxis im sozialen Wandel. Weinheim, Basel: Beltz. Thole, Werner (Hg.) (2010): Grundriss soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. Wiesbaden: VS.

<b>8</b>	<b>Gesellschaftlicher Ort der Diakonie</b>	<b>Elsner / Banzhaf</b>	<b>P S1 1 SWS / 1 CP</b>
----------	--	-------------------------	------------------------------

Die spezifischen Rahmenbedingungen der Diakonie sollen kennengelernt und reflektiert werden (u.a. Diakonie als „Grundvollzug“ der Kirche, Ehrenamtliche als Träger einer sozialen Kultur, die „Mühseiligen und Beladenen“ als vorrangige Subjekte).  
 Zum anderen wird danach gefragt, welchen physisch-geografischen Ort (persönliche Beziehung, Kirchengemeinde, Gesellschaft, Welt) Diakonie hat und ihrem Auftrag gemäß haben sollte.  
 Schließlich soll kritisch reflektiert werden, welche Funktion und Bedeutung Diakonie in der Gesellschaft hat und haben könnte (z.B. „Wunden verbinden“, Modell der „neuen Stadt“).  
 Die Lehrveranstaltung ist auch offen als Wahlfach für Studierende der Theologie.

*Modul:* Nr. 409: Gesellschaftlicher Ort der Diakonie (1 CP)  
*Arbeitsformen:* Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion.  
*Prüfungsleistung:* keine.  
*Literatur:* Haslinger, H., Diakonie – Grundlagen für die soziale Arbeit der Kirche, Paderborn 2009; Christoph Dinkel / Gerhard K. Schäfer: Diakonie und Gemeinde, in: Michael Schibilsky / Renate Zitt (Hg.): Theologie und Diakonie, Gütersloh 2004, 401 – 418.

<b>9</b>	<b>Kommunikation und Gesprächsführung</b>	<b>Hüsson</b>	<b>P S1 2 SWS/ 4 CP</b>
----------	---	---------------	-----------------------------

Das beratende Gespräch ist ein wesentlicher und eigenständiger Teil professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit. Gesprächsführung zählt zu den methodischen Grundkenntnissen in helfenden und beratenden Berufen.  
 In diesem Seminar werden die Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung theoretisch vermittelt und praktisch eingeübt. Die Studierenden lernen die personenzentrierte Gesprächsführung nach Carl Rogers kennen und erleben die Wirksamkeit einer beziehungsorientierten Haltung. Sie können mit Widerstand, Blockaden in konfliktträchtigen Beratungsverläufen umgehen und eine aktive Rolle und professionelle Beratungshaltung in Gesprächssituationen übernehmen.  
 Fallbeispiele aus unterschiedlichen Gesprächssituationen und Beratungssettings geben einen Einblick in die Vielfalt beraterischer Tätigkeit.

*Modul:* Nr.411: Kommunikation, Beratung und Seelsorge / 9 CP.

*Arbeitsformen:* Theorieinput, Übungen, Fallbeispiele, Gesprächsanalysen, Selbstreflexion

*Prüfungsleistung:* Benotete Hausarbeit in Form einer selbst geführten Gesprächs-Beratungssequenz, die transkribiert, analysiert und nach den Kriterien einer gelingenden Gesprächsführung reflektiert wird (30.000 Zeichen)

*Literatur:* Behr, B., Hüsson, D., Luderer, H-J & Vahrenkamp, S. (2017). Gespräche hilfreich führen. Weinheim: Beltz. Thun, F. (2010). Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen: Allgemeine Psychologie der Kommunikation. rororo. Weinberger, S. (2013). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Lern- und Praxisanleitung für psychosoziale Berufe. Weinheim: Beltz. Widulle, W. (2012). Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Gestaltungshilfen (German Edition), 2. Auflage. Heidelberg: Springer.

10	Gemeinwohlbilanz	Elsner	W S1 1 SWS / 1 CP
----	------------------	--------	----------------------

Das wachsende Bewusstsein für die sozialen und ökologischen Herausforderungen in Kirche und Diakonie erfordern neue Konzepte der Leitung und Steuerung. Wurden früher i.d.R. nur „Output und Income“ gemessen, sind heute „Outcome und Impact“ stärker im Blick. Nicht die Menge der Produkte oder Aktivitäten soll maximiert werden, sondern die spezifische Wirkung auf die Zielgruppe und auf die Gesellschaft insgesamt soll optimiert werden. Man spricht von Wirkungsorientierung.

Ein Modell dafür, das sich gerade international etabliert, ist die „Gemeinwohl-Ökonomie“, die einen Entwurf einer ethischen Wirtschaftsordnung anbietet und für Unternehmen, Institutionen und Organisationen das Instrument der „Gemeinwohl-Bilanz“ entwickelt hat, um die Erreichung der sozialen und ökologischen Ziele zu messen und vergleichbar zu machen.

In der Lehrveranstaltung wird eine Gemeinwohlbilanz für die Theologische Hochschule mit Unterstützung aus Kollegium und Verwaltung erarbeitet.

Die Lehrveranstaltung ist auch offen als Wahlfach für Studierende der Theologie.

*Modul:* Nr. 424 Wahlmodul (12 CP).

*Termine im SoSe 2022:* 7.7.22, 14.15-19h Kickoff – für alle Beteiligten; 14.7.22, 14.15-17.50h; 21.7.22, 14.15-17.50h und 28.7.22, 14.15-15.50h. Weitere Treffen finden im WS 2022/23 statt.

*Arbeitsformen:* drei Workshops und Kleingruppenarbeit.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Gemeinwohlbilanz: <https://web.ecogood.org/de/unsere-arbeit/gemeinwohl-bilanz/>

Gutachten des Centrum für soziale Investitionen und Innovationen, Heidelberg:

([https://www.bagfw.de/fileadmin/user\\_upload/Veroeffentlichungen/Publikationen/CSI\\_Transparenzgutachten\\_2016.pdf](https://www.bagfw.de/fileadmin/user_upload/Veroeffentlichungen/Publikationen/CSI_Transparenzgutachten_2016.pdf))

## Modulbereich 3: Zielgruppen und Handlungsfelder von Sozialer Arbeit und Diakonie

### Kindertagesbetreuung und Familienbildung

11	<b>Familienbildung und -beratung</b>	Hüsson / Weiß u.a.	P S1 2 SWS / 3 CP
----	--------------------------------------	-----------------------	----------------------

Die Familie gilt als primäre Sozialisationsinstanz in unserer Gesellschaft. Nach dem Grundgesetz, Artikel 6 steht Ehe und Familie unter dem besonderen Schutz der staatlichen Ordnung. Bieten Familien den Kindern einen geschützten und liebevollen Rahmen, können sich diese gesund und altersgemäß entwickeln. Familienbildung und Familienberatung leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Stärkung von Familien in Deutschland.

Familien haben sich in den letzten Jahren enorm verändert. Familie heute zeigt sich in einer Vielfalt von unterschiedlichen Wohn- und Lebensformen. Das Wissen über unterschiedliche Familienmodelle, -konstellationen und deren jeweilige Dynamik, erhöht die Möglichkeit, Familien in ihrer jeweiligen Situation individuell zu unterstützen. Die Studierenden lernen im Seminar Ansätze kennen, um Eltern durch Familienbildung in ihrer Beziehungs-, Erziehungs- und Alltagskompetenzen zu stärken. Ebenso lernen sie Konzepte kennen, um Familien in Krisen ressourcenorientiert beraten und begleiten zu können. Praxisnahe Beispiele veranschaulichen die vermittelten Theorieinhalte.

*Modul:* Nr.415 Kindertagesbetreuung und Familienbildung (9 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Präsentation, Hospitation, Fallbeispiele, Selbstreflexion

*Prüfungsleistung:* Prüfung über das gesamte Modul

*Literatur:*

Eickhorst, A. & Röhrbein, A. (2019). Systemische Methoden in Familienberatung und -therapie: Was passt in unterschiedlichen Lebensphasen und Kontexten? Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Fischer, V. (2021). Familienbildung. Entstehung, Strukturen und Konzepte. Stuttgart: utb. Peuckert, R. (2019). Familienformen im sozialen Wandel: Lehrbuch. Heidelberg: Springer. Schneewind, Klaus A. (2010): Familienpsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

### Jugendarbeit und Jugendbildung

12	<b>Grundlagen, Prinzipien und Arbeitsformen der Kinder- und Jugendarbeit</b>	Sautter	P S1 2 SWS / 4 CP
----	--	---------	----------------------

Sport, Musik, Gruppenstunden, Zeltlager, Internationale Begegnungen, Spielmobile, Jugendhäuser – die bunten, vielfältigen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sind ein unverzichtbarer Bestandteil der sozialen Infrastruktur in Städten und Gemeinden. Sie bieten ein enormes Potential an Lern- und Erfahrungsräumen für das Aufwachsen in unserer Gesellschaft. Dieses Seminar versteht sich als eine grundlegende Einführung in Geschichte, rechtliche Rahmenbedingungen, aktuelle Konzepte, fachliche Anforderungen und Potentiale dieses breit ausdifferenzierten Arbeitsfeldes. In Blick genommen

werden dabei die verschiedenen Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen, ihre Bedürfnisse und Erwartungen und darauf ausgerichtete Praxisansätze. Eingebunden in das Seminar ist die Teilnahme an einem Fachtag zu den „Herausforderungen und Perspektiven für die Kinder- und Jugendarbeit im ländlichen Raum“ Dieser findet in Sigmaringen statt und bietet vielfältige Einblicke in die aktuelle Fachdiskussion und Netzwerke.

*Termine:* Fr. 8.4., Mittwoch 27.4. Fachtag Sigmaringen, Fr. 20.5. und Samstag 21.5.2022 bzw. gesonderte Vereinbarung im Rahmen der ersten Blockveranstaltung.

*Modul:* Nr. 416 Jugendarbeit und Jugendbildung (9 CP).

*Arbeitsformen:* Vortrag, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Übungen, Diskussion, Exkursion

*Prüfungsleistung:* schriftlich ausgearbeitetes Referat (30.000 Z.) im Modul.

*Literatur:* T. Meyer/R. Patjens (Hrsg.): Studienbuch Kinder- und Jugendarbeit Wiesbaden, 2020; W. Thole: Kinder- und Jugendarbeit. Eine Einführung, München 2000; T. Rauschenbach/S. Borrmann (Hrsg.): Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendarbeit, Weinheim 2013; M. Calmbach u.a.: SINUS-Jugendstudie 2020. Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14–17 in Deutschland, Bonn 2020; W. : Projektarbeit für Profis, Beltz 2021; U. Deinet u.a.: Potentiale der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Beltz 2017.

<b>13</b>	<b>Beteiligung und Engagementförderung von Kindern und Jugendlichen</b>	<b>Hiesel</b>	<b>P S1 2 SWS/ 2 CP</b>
-----------	---	---------------	-----------------------------

Jugendarbeit ist ein wichtiger ergänzender Bildungsbereich für Kinder und Jugendliche. Sie dient dazu, junge Menschen zu sozialem Engagement und gesellschaftlicher Mitverantwortung anzuregen. Das Seminar widmet sich den Fragen, wie es gelingen kann junge Menschen für soziales Engagement zu begeistern und sie zur Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung zu befähigen. Neben der theoretischen Betrachtung wie der Zugang zu jungen Menschen verschiedener Zielgruppen gelingen kann, bietet das Seminar den Erfahrungsraum sich aktiv mit Methoden der Jugendbeteiligung auseinanderzusetzen.

*Modul:* Nr. 416: Jugendarbeit und Jugendbildung (9 CP).

*Arbeitsformen:* Vortrag, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Übungen, Diskussion, Exkursion

*Prüfungsleistung:* schriftlich ausgearbeitetes Referat (30.000 Z.) im Modul.

*Literatur:* Gaby Straßburger, Judith Rieger (Hrsg.): Partizipation kompakt: Für Studium, Lehre und Praxis sozialer Berufe.– Beltz 2019; I. Zürcher/K. Pegerls: Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe, Beltz 2022; A. Scherr/L. Sachs: Partizipation: Beteiligung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg, Freiburg 2015; B. Sturzenhecker/U. Deinet (Hrsg.): Konzeptentwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit: Reflexionen und Arbeitshilfen für die Praxis, Juventa 2009; A. Rachow/J. Sauer: Der Flipchart-Coach. Profi-Tipps zum Visualisieren und Präsentieren am Flipchart, Manager Seminare Verlags GmbH 2019; B. Sturzenhecker/M. Schwerthelm: Gesellschaftliches Engagement von Benachteiligten fördern –Methodische Anregungen und Praxisbeispiele für die Offene Kinder- und Jugendarbeit, Verlag Bertelsmannstiftung 2015.

14	Kinder- und Jugendarbeit im kirchlichen Kontext	Härtner	P S1 2 SWS / 2 CP
----	---	---------	----------------------

In der öffentlichen wie fachlichen Wahrnehmung der Kinder- und Jugendarbeit wird der Beitrag der Kirchen oftmals unterschätzt. Dabei gehört die Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen seit Jahrhunderten zum „Kerngeschäft“ kirchlicher Arbeit. Grund genug, um das Selbstverständnis, die Rahmenbedingungen und vielfältigen Angebotsformen kirchlicher Arbeit mit Kindern und Jugendlichen näher kennenzulernen. Dabei steht die kirchliche Jugendarbeit im Mittelpunkt. Angeregt wird eine kritische Auseinandersetzung mit den wichtigsten religionspädagogischen Konzeptionen der Gegenwart, um die eigene Urteilsfähigkeit zu fördern. Eingeführt wird in Theorie und Praxis des Philosophierens und Theologisierens mit Kindern und Jugendlichen in seinen vielfältigen Arbeitsformen. Dadurch wird auch die Methodenkompetenz in Bezug auf „sinnstiftendes Kommunizieren“ erweitert bzw. vertieft.

*Modul:* Nr. 416 Jugendarbeit und Jugendbildung (9 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Lektüre, Diskussion, Übungen.

*Prüfungsleistung:* schriftlich ausgearbeitetes Referat (30.000 Z.) im Modul.

*Literatur:* Gottfried Adam / Rainer Lachmann (Hg.): Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht, 2 Bde., Göttingen 2006; Tobias Beißwenger / Achim Härtner: Konfirmandenarbeit im freikirchlichen Kontext, KAEG Bd. 9, Gütersloh 2017; Peter Bubmann e.a. (Hg.), Gemeindepädagogik, Berlin/New York 2012; Reinhold Boschki, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2012; Michael Domsgen, Religionspädagogik, Leipzig 2019; Kristian Fechtner/Jan Hermelink: Praktische Theologie: Ein Lehrbuch, Stuttgart u.a. 2017; Martin Rothgangel u.a. (Hg.), Religionspädagogisches Kompendium, Göttingen 2012; Thomas Schlag / Friedrich Schweitzer: Brauchen Jugendliche Theologie? Jugendtheologie als Herausforderung und didaktische Perspektive, Neukirchen 2011; Bernhard Mutschler/Gerhard Hess, Gemeindepädagogik: Grundlagen, Herausforderungen und Handlungsfelder der Gegenwart, Leipzig 2014; Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012.

15	Studientag: Kommunikation und Führung in der Kirche	Eschmann Lux / Harris	W S1 1 Tag / 1 CP
----	---	--------------------------	----------------------

Der bereits im vergangenen Semester vorgesehene Studientag zum Thema „Kommunikation und Führung in der Kirche“ ist wegen der Pandemie in dieses Sommersemester verlegt worden und soll am 29.04.2022 stattfinden (Corona-Ersatztermin evtl. 15.07.2022). Eingeladen sind alle Studierenden. Vorgesehenes Zeitraster: 9:30 bis 16:30 Uhr.

*Modul:* Nr. 141 Wahlmodul (12 CP).

*Arbeitsformen:* Impulse der Referenten; Gruppenarbeit, Rollenspiel und Gespräch.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Einschlägige Literatur wird beim Studientag vorgestellt.

16	<b>Studientag: Glauben leben – Glauben teilen</b>	<b>Härtner / Jackson</b>	<b>W S1 1 Tag / 1 CP</b>
----	---	--------------------------	------------------------------

„Was ich glaube, geht niemanden etwas an!“ Die Auffassung, dass die religiöse Orientierung eines Menschen reine Privatsache sei, ist in unserer Kultur westlicher Prägung weit verbreitet. Ein Glaube, der sich auf die Bibel beruft, kann allerdings niemals nur Privatsache sein. Christlicher Glaube soll im Leben Gestalt gewinnen und erkennbar werden. Im Gespräch mit Prof. Dr. Jack Jackson von der Claremont School of Theology in Kalifornien, der gerade ein neues Konzept zum Thema „faith-sharing“ entwickelt, werden wir an diesem Studientag Inhalte und Wege einer gelingenden Kommunikation des Evangeliums in der Gegenwart reflektieren. Eingeladen sind alle Studierenden. Gute Englischkenntnisse sind vorteilhaft.

*Termin:* Fr., 20. Mai 2022, 9:30 bis 16:30 Uhr.

*Modul:* Nr. 141 Wahlmodul (12 CP).

*Arbeitsformen:* Impulse der Referenten; Gruppenarbeit, Rollenspiel und Gespräch.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Jack Jackson, Offering Christ, John Wesley's Evangelistic Vision, Nashville/TN 2017; David M. Gustafson, Gospel Witness. Evangelism in Word and Deed, Grand Rapids 2020; Friedhardt Gutsche/Martin Schrott, Über meinen Glauben reden lernen, Neukirchen 2017; Mark Teasdale, Evangelism for Non-Evangelists, Downers Grove/IL 2016; ders., Participating in Abundant Life, Downers Grove 2022; Priscilla Pope-Levison, Models of Evangelism, Eugene/OR 2020. Weitere Literatur wird beim Studientag vorgestellt.

17	<b>Blockseminar Religionskunde und Religionswissenschaft: Gebete in den Religionen</b>	<b>Schuler</b>	<b>W S1 2 Tage / 2 CP</b>
----	--	----------------	-------------------------------

Gebete gibt es in allen Religionen. Sie sind Ausdruck des lebendigen Glaubens und der Spiritualität. Mit ihren Gebeten, Gottesdiensten und Ritualen versuchen Gläubige aller Welt in Kontakt mit dem Göttlichen zu treten und mit ihm zu kommunizieren. Darin, dass das Gebet die zentrale Glaubenspraxis vieler Religionen ist, eint es über alle Glaubens- und Bekenntnisgrenzen hinaus. Dennoch gibt es Unterschiede im Verständnis des Gegenübers, der Haltung des/der Gläubigen, der Gebets-Inhalte, -Anlässe, -Formen, -Orte und -Rituale, die aufschlussreich für das Verstehen Religionen sind und uns auch bei der Frage weiterhelfen können, ob und wie inter- oder multi-religiöse Gebete möglich erscheinen.

*Lehrinhalt:* Das Blockseminar soll einen Einblick in das Verständnis des Betens in den großen Weltreligionen geben und Unsicherheiten zu interreligiösen Veranstaltungen klären helfen.

*Modul:* 424 Wahlmodul (12 CP).

*Arbeitsform:* Blockseminar mit verschiedenen Lehrformen (Vorträge mit Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre).

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Schimmel, Thomas M./Arndt, Michaela (Hrsg.): Gebet in den Religionen Ausdruck des Glaubens und der Spiritualität. Berlin 2019. – Diese Publikation sollte vor dem Blockseminar gelesen sein.

>> Das Blockseminar ist offen für Studierende aller Studiengänge.

Theologische Hochschule Reutlingen  
Staatlich anerkannte Hochschule der  
Evangelisch-methodistische Kirche

Friedrich-Ebert-Straße 31 | D-72762 Reutlingen | Tel.: 07121 / 9259-0

Tel.: 07121 / 9259-12: Sekretariat Frau Fix  
www.th-reutlingen.de | info@th-reutlingen.de

---

## Professoren und Professorinnen

**Prof. Dr. Jörg Barthel**

Altes Testament, Prorektor für Forschung

**Prof. Dr. Holger Eschmann**

Praktische Theologie

**Prof. Dr. Lothar Elsner**

Diakoniewissenschaft, Soziale Arbeit

**Prof. Achim Härtner**

Praktische Theologie, Prorektor für Studium

**Prof. Dr. Dorothea Hüsson**

Soziale Arbeit, Psychologie

**Prof. Dr. Markus Nawroth (Honorarprofessor)**

Wirtschaftswissenschaften

**Prof. Dr. Christoph Schluep**

Neues Testament

**Prof. Dr. Ulrike Schuler**

Kirchengeschichte, Methodismus, Ökumenik

**Prof. Dr. Stephan von Twardowski**

Systematische Theologie

**Prof. Christof Voigt**

Biblische Sprachen, Philosophie, Rektor

## Lehrbeauftragte

**Dr. Günter Banzhaf**

Diakoniewissenschaft

**Eike Burk**

Recht in der Sozialen Arbeit

**Stefanie Hiesel**

Soziale Arbeit

**Siegfried Keppeler**

Soziale Arbeit

**Joachim Sautter**

Soziale Arbeit

**Delie Weiß**

Recht in der Sozialen Arbeit